

geschwefelte Braunkohle dem Feuerarbeiter die Holzkohle ersetzen und zu diesem Behufe könne der Dresdener Scheffel zu 16 bis 18 Gr. verkauft werden. So weit der Zittauer Bericht darüber. Die mit der genaueren Prüfung beauftragte Section wird die gewonnenen Resultate öffentlich bekannt machen. Hierauf erinnerte der Vorsitzende an die bereits in der Ostermesse erwähnten Gegenstände, mit denen sich damals der Verein ausschließlich beschäftigt habe. Er berichtete, daß die projectirten Sectionen bereits mit sichtbarem Erfolge ins Leben getreten wären; nicht minder würde die in Anregung gebrachte Petition recht bald zur Unterschrift vorgelegt werden können. Die beabsichtigte Hilfslehranstalt für Gewerbetreibende wird ebenfalls gleich nach der Messe mit ihrer zweiten Abtheilung den Anfang machen. Der gedruckt mitgetheilte Plan gab dem Vorsitzenden Veranlassung, zu zeigen, was die Gewerbe- und polytechnischen Schulen des Aus- und Inlandes zur Förderung der Gewerbscultur wirklich leisteten und was sie nicht leisten könnten. Er fand zwar die Bemerkung: daß die noch ganz unentwickelte Industrie solche Anstalten verschmähe, die höchstentwickelte aber ihrer nicht bedürfe, durch die Erfahrung bestätigt; bewies jedoch gründlich, daß zwischen beiden Extremen es mehre Abstufungen des Zustandes der Gewerbscultur gäbe, auf deren Verbesserung zweckmäßig eingerichtete Hilfslehranstalten einen fördernden Einfluß erhalten könnten. Er gab zu, daß von solchen Anstalten nicht alles Heil für die Beförderung der Gewerbscultur zu erwarten sei und daß man in dieser Beziehung in unseren Tagen wohl zu viel hoffe und die äußeren Bedingungen dabei zu wenig in Anschlag bringe; doch müsse man wünschen, daß dem nach weiterer Ausbildung sich sehnen den Gewerbsmänner die Gelegenheit dazu möglichst erleichtert werden möchte. Er fand besondere Schulen, welche die Jugend wöchentlich in 30 bis 36 Stunden durch ein buntes Allerlei von Lehrgegenständen für die Gewerbe vorbereiten wollen, nicht zweckmäßig und glaubte, daß die Gewerbscultur am leichtesten und besten gefördert werden könne, 1) durch eine Sammlung der bedeutendsten Werke und Zeitschriften über alle Gegenstände der Gewerbe und ihre Hilfswissenschaften, welche mit den Gewerbetreibenden in den dazu bestimmten Stunden gelesen und durchgesprochen würden; 2) durch eine Sammlung von in- und ausländischen Fabrikaten und Stoffen, von Modellen von Werkzeugen und den wichtigsten Maschinen; die Anschauung solcher Gegenstände, unterstützt durch zweckmäßige Belehrung, bilde

mehr als viele Vorträge; 3) durch Nachhilfsunterricht für Lehrlinge und Gesellen, die denselben in besonderen Stunden neben ihren Geschäften besuchen; 4) durch den Gebrauch eines physikalischen Apparates und chemischen Laboratoriums. — Hierauf ließ der Vorsitzende der IX. Section, Herr Stadtrath Lurgenstein, das Protokoll der letzten Verhandlungen vorlesen; es enthielt die allseitige Prüfung der Laxurfeilen und deren verschiedene Anwendung, dann Mittheilungen über die verschiedenen Arten, das Horn und Schildpatt zu beizen und zu vergolden, endlich eine Untersuchung über den Vorzug des Glaspapieres und des Schachtelhalmes beim Poliren verschiedener Gegenstände. Herr Stadtrath Lurgenstein unterhielt dann die Versammlung auf eine sehr belehrende Weise durch Vorzeigung seiner neuesten, sehr geschmackvoll gearbeiteten Kunstproducte aus Horn und Schildpatt, sie fanden allgemeinen Beifall. Nachdem Herr Lampenfabrikant Bachmann die Anwesenden auf verschiedene Formen tragbarer Gaslampen und deren wohlfeile Unterhaltung aufmerksam gemacht hatte, unterhielt zuletzt Herr Uhrmacher Burkhardt auf eine sehr klare, einfach verständliche Weise die Gesellschaft über die verschiedene und beste Construction einer astronomischen Uhr, welche er selbst gefertigt hatte. Sowohl der instructive Vortrag, als auch die kunstvoll und schön gearbeitete Uhr fesselte das Interesse der Anwesenden. — Der Verein wird seine zweite Versammlung heute den 4. October Abends 7 Uhr in dem Saale der Bürgerschule halten und ladet dazu ein die Freunde und Beförderer vaterländischer Gewerbscultur.

### M i s c e l l e.

Die Ungarn (erzählt der Hauptmann v. Pirch in seiner Reisebeschreibung durch Ungarn), halten so große Stücke auf diese Bierde, daß einst ein Reisebegleiter gegen ihn äußerte, daß Jesus Christus müsse den schönsten Schnurrbart gehabt haben, den es je auf Erden gegeben.

### Hauptgewinne

1r Ziehung 5r Classe 10r königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Montags, den 3. October 1836.

Numer.	Thaler.	bei
4786	1000	bei Hrn. Meyer in Geithain.
35587	1000	dem Intell. & Compt. in Leipzig.
29060	1000	Hrn. Benedix und Hrn. Seyfert in Leipzig.
811	1000	Thierfelder in Neukirchen und Hrn. Bauer und Pöhnel in Baugen.